

Helmut Schenk

Gartenfachberater (Garten 22)

Frostschutzmaterial bereithalten!

Der Winter scheint noch in weiter Ferne, doch jederzeit können Fröste noch ausstehende Ernten vernichten. Beugt rechtzeitig mit Vliesen und Folien vor. Sie lassen sich vielseitig verwenden, nicht nur zum Abdecken von Kulturen, sondern auch als Schutz für Rosen und Zierpflanzen, für Gehölze in Kübeln. Ab Oktober können durchaus schon die ersten stärkeren Nachtfröste auftreten. Sorgt daher rechtzeitig für entsprechendes Abdeckmaterial wie Folie, Vlies, Fichtenreisig oder Laub, um empfindlichen Pflanzen notfalls schnell schützen zu können.

Frischkost für den Winter

Salat und Radieschen, Endivien, Mangold, Wirsing und Chinakohl vertragen zwar kurzzeitig Minustemperaturen von -2 bis -3 °C, viel weniger jedoch nicht. Wenn Ihr die Kulturen rechtzeitig mit Vlies oder einem Folientunnel abdecken, könnt Ihr die Erntezeit deutlich verlängern.

Weitaus unempfindlicher gegen Fröste sind Porree, Rosenkohl, Grünkohl, Feldsalat, Winterportulak, Petersilie und Löffelkraut, also die ausgesprochenen Wintergemüse und -kräuter, die ca. -15 °C überstehen. Sie kommen auch ohne Hilfsmittel über die Runden.

Abgedeckt sind sie jedoch bei extremen Temperaturen viel weniger gefährdet. Zudem ist dann das Ernten bei Schnee und Kälte angenehmer. Überwinternde Saaten, wie z.B. Spinat, Frühlingsalat, Adventkohl und Winterblumenkohl, leiden weniger, wenn Sie mit einem Vlies geschützt werden, und beginnen ihr Wachstum früher.

Schutz vor Wind und Frost

Der scharfe Wind, der über die Beete fegt und den verbliebenen Pflanzen die Feuchtigkeit entzieht, kann schädlicher sein als harter Frost. Folie oder Vlies schützen vor ihm und sorgen für eine höhere Luftfeuchtigkeit.

Genau dieses Prinzip, nämlich Tau oder Feuchtigkeit festzuhalten, kann bei Frost die gleiche Wirksamkeit entfalten wie die Frostschutzberegnung in Obstquartieren. Transparente Folie und Vlies (ein feines Gespinnst aus Textilgewebe) können selbst nicht wärmen und nur sehr wenig dämmen. Aber an ihrer Haut kondensieren Tausende von feinen Wassertropfen, die bei Frost eine starre isolierende und damit schützende Hülle bilden.

Wichtig: Die Pflanzen sind an frostfreien Tagen dankbar für gründliche Wassergaben, denn sie verdunsten mit ihren immergrünen Blättern auch im Winter Wasser. Leicht können sie bei längeren Frostperioden vertrocknen.

Rosen lassen sich allein schon dadurch vor stärkeren Frostschäden schützen, dass Ihr sie tief pflanzt: Die Veredelungsstelle soll immer zwei Fingerbreit oder 5 cm unter dem Erdniveau liegen. Wenn Sie dann noch zusätzlich mit Erdreich rundum angehäufelt sind, ist das Überleben der Pflanze gesichert. Das bewährte Abdecken mit Reisig verhindert durch die Schattenwirkung allzu frühes Austreiben.

Helmut Schenk

Gartenfachberater (Garten 22)

Rasenmäher winterfest machen

Grundsätzlich solltet Ihr jeden Rasenmäher vor dem Winter reinigen. Für das Schneidwerk benutzt am besten einen Plastik- oder Holzschaber, für den restlichen Schmutz warmes Wasser, etwas Spülmittel und einen weichen Schwamm. Vor der Reinigung das Zündkerzen- bzw. das Netzkabel ziehen oder den Akku entnehmen! Kippt Euren Benzinmäher nicht zur Seite, sonst gelangt Öl in den Luftfilter und es könnte ein Motorschaden entstehen. Am besten hebt den Mäher nach vorne hoch und fixiert ihn mit dem Griff an einer Wand. Bei Benzinmähern solltet Ihr den Treibstofftank vollständig entleeren. Der Öltank kann gefüllt bleiben. Metallteile, außer vom Motor und Antrieb, kann man mit einem Schutzöl einsprühen. Stellt den Mäher in einen trockenen Raum und deckt ihn mit einem Tuch ab. Starterbatterien sollten abgeklemmt werden, die geladenen Akkus frostfrei lagern. Messer schleifen lassen (das Frühjahr kommt plötzlich). Auch alle weiteren Werkzeuge sollten gereinigt und gepflegt werden.

Macht Eure Lauben einbruchssicher

Gerade im Herbst, wenn die Tage kürzer werden und in den Gärten nicht mehr viel los ist, häufen sich wieder die Einbrüche in den Kleingartenanlagen. So stiegen die Raubzüge in Kleingartenanlagen in den vergangenen Jahren stetig an.

Grundsätzliches

Besonders gefährdet sind Lauben, die im Winter ungenutzt oder schlecht einsehbar sind. Damit es vielleicht gar nicht erst zu einem Einbruch kommt, solltet Ihr einige Tipps beherzigen:

Wenn nichts in der Laube ist, lasst die Gardinen einfach offen, so können Diebe sehen, dass nichts zu holen ist. Oft wird auch nicht bedacht, dass Werkzeuge, Gartengeräte und Leitern, die außerhalb der Laube aufbewahrt werden, von Dieben gerne als Einbruchshilfe benutzt werden – entsprechend sollten sie gesichert werden.

Verbleibende Gegenstände in den Lauben sollten zur Identifizierung individuell gekennzeichnet werden.

Euer Gartenfachberater Helmut